

KVD Land kündigte an, dass das Projekt „Erforschung und Dokumentation der NS-Medizinverbrechen im Rhein-Sieg-Kreis“ vor Schwierigkeiten steuerlicher Art stehe: Zum einen unterlägen die zu vereinbarenden (Gegen-)Leistungen der Mehrwertsteuerpflicht, zum anderen habe die Universität Münster darüber hinaus überraschenderweise einen Verwaltungskostenzuschlag gefordert. Beides bedeutete, dass sich das Budget weiter erheblich reduzieren würde. Es werde derzeit geprüft, welche Form von Vertrag mit der Universität abgeschlossen werden könne, um zumindest letzteres Problem zu umgehen.

Abg. Hurnik regte an, die Universität Münster zu bitten, einen Zuwendungsantrag beim Landschaftsverband zu stellen. Er halte dies aus eigenen Erfahrungen für erfolgsversprechend.

KVD Land zeigte sich zuversichtlich, von den Kollegen des Landschaftsverbandes diesbezüglich vollumfassend beraten werden zu können.